

**Betreff:** Fwd: GEJ.09\_122: Die Beschaffung griechischer Kleidung für die Templer

**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

**Datum:** 13.04.2013 17:31

**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.09\_122: Die Beschaffung griechischer Kleidung für die Templer

**Datum:**Mon, 1 Apr 2013 03:34:20 -0400 (EDT)

**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)

**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)

**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

zuletzt (Kapitel 121) hat Jesus im Beisein der Pharisäer des Tempels den Text des Kapitels 13 im Buch des Hesekeiel erklärt. Damit sind den Templern die Augen geöffnert worden und sie sind nun bereit, Jesus im Geiste nachzufolgen. Darauf sagt am Ende der Aussprache Jesus: **"So bleibet, und glaubet! Denn seilig ist, der da glaubt und nach der erkannten Wahrheit lebt und handelt!"**

Nun werden diese Templer im Kreis der Nachfolger Jesu aufgenommen. Siehe dazu den hier folgenden Text des Kapitels 122.

**[GEJ.09\_122,01] Auf diese Meine Worte waren die vollends (endgültig) bekehrten Templer über die Maßen froh und heiter geworden und wandten sich nun an den Kisjona mit der Bitte, ob er ihnen wohl irgend griechische Kleider verschaffen könne.**

**[GEJ.09\_122,02] Kisjona aber sagte: „Dies, liebe Freunde, wird nun etwas hart gehen, da wir im Orte keinen Kleidermacher haben; zu Kana gibt es deren wohl, aber dahin werdet ihr nun nicht ziehen wollen?“**

**[GEJ.09\_122,03] Sagte Ich zu Raphael: „Verschaffe du diesen sieben Templern und ebenso auch ihren Dienern ein griechisches Gewand; denn sie sollen zur Bekehrung der Griechen in Afrika gestärkt werden!“**

Der hohe Engel Raphael ist sehr geübt durch Materialisation - Verwandlung von Gedanken (Geist) zu Gegenständen (Materie) - das zu erschaffen, was Gott der Herr wünscht oder zulässt. Raphael hat das im Verlauf seiner sichtbaren Anwesenheit bei Jesus während der drei Lehr- und Wanderjahre wiederholt tun dürfen.

Jesus sendet dann die bekehrten Templer als Missionare Seiner Lehre in das weit entfernte Schwarzafrika.

**[GEJ.09\_122,04] Als Ich solches laut zu Raphael gesagt hatte, da trat er zu den Templern und sagte: „Was Der (der Herr) will, der mit befohlen hat, euch ein neues Gewand nach der Art der Griechen in Afrika zu verschaffen, das werde euch! Ich will denn in eine Stadt in Ägypten mich begeben, in der es fertige Gewänder in Übergenüge zu kaufen gibt, und ihr möget euch dann damit bekleiden.“**

In jener Zeit lebten viele Griechen in Ägypten und seit Jahrhunderten schon gab es religiöse Kultstätten der Griechen im Land am Nil. Im gesamten Bereich des Mittelmeers siedelten Griechen an Plätzen mit gutem Meerzugang und Erschließung von Handelsmöglichkeiten hinein in das Land. Die Griechen waren immer dort, wo es gute Handelsmöglichkeiten gab. So wurde die griechische Kultur sehr weit verbreitet und die Griechen haben sich in all den fremden Ländern Wissen und Kultur der Ortsansässigen Völker angeeignet. Herausragende Beispiele sind Platon und Pythagoras, die beide viele Jahre in ägyptischen Kulturzentren lebten und Einblicke gewonnen haben. So ist z.B. der Satz des Pythagoras abgeschaut von den "Seilmännern" des alten Ägypten: mit Seilen haben Geometer (Seilmänner) nach jeder Nilüberflutung das Ackerland neu vermessen und zur Bebauung zugeteilt. Der Satz des Pythagoras ist geistiges Eigentum alter Ägypter.

**[GEJ.09\_122,05] Sagten die Templer: „O du holdester und über alles dienstfertiger Jüngling (Raphael). Da werden wir wohl lange hier zu warten haben, bis du uns die neue Kleidung gar von Ägypten herbringen wirst!“**

Warum will Raphael die griechischen Kleider nicht in Griechenland besorgen? Dort gab es vermutlich zu dieser Zeit nur eine arme bäuerliche Gesellschaft und für "griechische Bürger" konnte angemessene Kleidung gar nicht "eingekauft" werden; deshalb Ägypten als Ort der Besorgung.

**[GEJ.09\_122,06] Sagte Raphael: „Nach der diesirdisch menschlichen Weise ginge es wohl also; aber da ich kein diesirdischer Mensch mehr bin, so ist mein Gedanke hier und dort, und da ich mein Gedanke selbst bin, so bin ich selbst auch ebenso schnell wie mein Gedanke! Und sieh, ich habe also mein mir vom Herrn für euch anbefohlenen Geschäft denn auch schon beendet, war schon dort und bin auch schon wieder hier! Gehet nun in euer Gemach, und überkleidet euch!“**

Raphael hat auf rein geistiger Ebene gehandelt. Hier ist Zeit (Zeitablauf = Dauer) und auch Raum (Abstand zwischen den Dingen) überflüssig. Wer einen Gedanken fasst, ist inmitten seines Gedankens anwesend, dafür wird keinerlei Zeit benötigt.

Das kann jedermann zu jeder Zeit selbst ausprobieren: Man stelle sich einen gut vertrauten Ort (z.B. einen Platz) in einer weit entfernten Stadt in Konzentration vor und man ist zeitlos (= sofort) dort in Gedanken anwesend.

Nur das Materialisieren (von Gegenständen), das ebenfalls von Raphael durchgeführt wird, das können wir kleinen irdischen Menschen nicht. Das können nur im Geist Gottes vollendete Menschen. Könnten das geldgierige Menschen, würden sie für sich große Geldmengen materialisieren, um ihr hedonistisches Leben zu finanzieren oder gar um in Goldmünzen versuchen zu schwimmen. Das Schlaraffenland gibt es; aber nur in der Phantasie.

**[GEJ.09\_122,07] Sagte der Schriftgelehrte: „Wie möglich konntest du in Ägypten gewesen sein, da wir dich ja doch nicht einen Augenblick vermißt haben? Das wäre ja doch ein Wunder über alle Wunder!“**

**[GEJ.09\_122,08] Sagte Raphael: „Für euch sicher, aber nicht also auch für mich! Gehet aber hin, und überzeuge euch; dann erst mögen wir einiges darüber reden!“**

**[GEJ.09\_122,09] Darauf gingen sie in ihr Gemach und fanden alles, was ihnen unser Raphael angesagt hatte, worüber sie sich über alle die Maßen zu verwundern anfangen.**

**[GEJ.09\_122,10] Sie kamen darauf bald als Ägypter der Tracht nach wieder zu uns, und so auch ihre Diener, lobten und priesen Mich, und der Schriftgelehrte sagte zu Mir: „Daß Du, o Herr und Meister, eben Derjenige bist, auf den alle Juden warten und hoffen, das brauchen wir nicht mehr zu glauben; denn wir sind davon nun auf das lebendigste überzeugt! Aber nun möchten wir denn auch über die drei Jungen (die hohen Engel Michael, Garbriel, Raphael) , von denen der eine auf eine so überwunderbare Art uns nun mit Ägyptens Kleidern versah, eine Aufhellung haben! Denn sind sie selige Geister, wie haben sie dann einen uns sicht- und fühlbaren Leib, – und ist ihr Leib gleich dem unsrigen, wie kann er eine so unbegreifbar schnelle Bewegung machen und aus dem fernen Lande Hams (einem Sohne Noahs) die vielen Kleidungsstücke für uns und unsere Diener beschaffen?“**

Hier wird geglaubt, weil ein "Wunder" geschehen ist; das ist ein Glaube, der leicht in sich zusammenfällt. Wundergläubigkeit trägt nicht weit, wenn wahrer Glaube (= aus der Liebe im Herzen) nicht dazu kommt.

**Die bekehrten Templer stellen nun eine sehr gewichtige Frage: Wie kann ein Geist (ein vollendeter Mensch, ein Engel) zugleich im Fleisch der Erde (materiell) anwesend sein?**

**[GEJ.09\_122,11] Sagte Ich: „Meine lieben Freunde, habt ihr denn nicht gelesen, wie es also geschrieben steht in der Schrift, daß zu jener Zeit Engel auf- und niedersteigen werden und Mir und den Menschen sichtbar dienen werden? Und sehet,**

## **also ist die Schrift nun denn auch in diesem Stücke erfüllt vor euren Augen!**

**[GEJ.09\_122,12] Aber so auch das sähe des Tempels hoher Rat, so würde er es doch nicht glauben, auf daß er selig werden möchte; darum wird über ihn auch das kommen, was Hesekiel geweissagt hat.**

**[GEJ.09\_122,13] Nun aber besprechet euch mit dem Engel, der euch mit neuen Kleidern versah; Ich aber werde nun mit dem Wirte und dessen Freunde Philopold auf eine kurze Zeit Mich ins Freie begeben und also in Meinem Geschäfte eine kleine Ruhe Mir gönnen!“**

**[GEJ.09\_122,14] Mit dem waren die Tempel vollends zufrieden und gesellten sich alsbald zu Raphael, der ihnen, so wie früher einmal auf dem Ölberge, viele Dinge zeigte und auch erklärte.**

Das kann im Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber nachgelesen werden.

**[GEJ.09\_122,15] Bevor Ich aber mit den zwei Obbenannten den Saal verließ, trat noch die Maria zu Mir und fragte Mich, ob auch sie mit uns gehen solle.**

**[GEJ.09\_122,16] Ich aber sagte, daß sie nun im Saale bei den Brüdern verweilen möge, wo sie vieles hören und sehen werde.**

**[GEJ.09\_122,17] Und sie blieb und unterhielt sich mit dem Engel Gabriel über die Lebensgeheimnisse der Himmel.**

Dazu kann ergänzt werden, dass Maria nach ihrem Leibestod und Aufnahme in den Himmel bei Jesus ein sehr wichtiges Aufgabenfeld erhalten hat. Siehe hierzu die umfangreichen Offenbarungen im 2. Band von "Die geistige Sonne": Maria hat die Gesamtleitung des Kinderreichs im Liebehimmel zur Erziehung der Kinder, denen keine Erziehung nach der Lehre Jesus auf Erden gegeben wurde, oder durch zu frühen Leibestod als Kind nicht gegeben werden konnte.

**[GEJ.09\_122,18] Darauf aber trat noch Judas Ischariot zu Mir und fragte Mich, wie lange Ich Mich im ganzen in Kis aufhalten werde.**

**[GEJ.09\_122,19] Und Ich sagte: „Volle sieben Tage, und da du Mich deshalb darum fragtest, um in der Zeit deine Familie zu besuchen, so kannst du dich schon auf den Weg machen!“**

**[GEJ.09\_122,20] Als Judas Ischariot das von Mir vernahm, da machte er sich auch sogleich auf den Weg.**

**[GEJ.09\_122,21] Als dieser Jünger fort war, da sagten die andern Jünger: „Das war ein kluger Geist, der solches ihm eingehaucht hat; und wir sind froh, seiner nur auf etliche Tage los zu sein!“**

**[GEJ.09\_122,22] Ich fragte aber auch die andern Jünger, ob auch etwa sie ihre Weiber und Kinder besuchen wollten.**

**[GEJ.09\_122,23] Diese aber sagten (die andern Jünger): „Herr, unsere Weiber und Kinder sind schon von Dir aus bestens versorgt, und so bleiben wir hier, wo wir in jedem Augenblick vieles für Seele und Geist gewinnen können!“**

**[GEJ.09\_122,24] Sagte Ich: „Also bleibet denn, und so da jemand kommen und nach Mir fragen wird, so belehret ihn, und heißet ihn verharren, bis Ich mit Meinen Freunden wiederkomme!“**

**[GEJ.09\_122,25] Darauf aber fragten Mich auch noch die vier Indojuden, ob sie um Meinetwillen auch noch länger in Kis verweilen dürften.**

**[GEJ.09\_122,26] Und Ich sagte: „Solange ihr wollt; wenn das euer Herz verlangt, da tuet ihr wohl daran, so ihr hier verweilet!“**

**[GEJ.09\_122,27] Auf das erst begab Ich Mich mit den beiden Freunden (Kisjona und Philopold) ins Freie, und wir besprachen uns auf einem kleinen Hügel ganz nahe am Meere Galiläas über verschiedene Dinge auf der**

*Erde und auch in den Gestirnen, und auch über die innere Einrichtung der Erde und ebenso auch der andern Gestirne, woran die beiden Freunde ein großes Wohlgefallen hatten.*

**Hier ist ersichtlich, dass Jesus auch die intensive Unterrichtung Seiner Nachfolger über die Natur, ihre Einrichtungen und auch über die Funktionsweise des Kosmos = die Wissenschaften über die Natur, sehr gut informiert sehen möchte.**

**Warum wünscht Jesus, dass Seine Nachfolger (Anhänger) kenntnisreich in den Wissenschaften sind?**

**Tiefe Naturerkenntnis führt dazu, Gott immer mehr, immer tiefer lieben zu können. Je mehr man über den Geliebten weiß, um so mehr liebt man Ihn. Jesus möchte tiefgehend ergründet (erfasst) werden. Dazu gehört auch und vor allem die Kenntnis Seiner Gottesordnung und damit auch der erschaffenen Natur (die Naturwissenschaften, etc.).**

**Wer Jesus nur "anhimmelt", der liebt IHN nicht wirklich, denn er ist nur ein Schwärmer (er ist ohne Realitätskenntnis).**

**Der Jesus-Schwärmerei sind vor allem junge Nonnen ausgesetzt, wenn sie sich als Bräute Jesu verstehen und darin in ihren Gedanken schwelgen.**

Liebt ein Mann nur das schöne Gesicht seiner Frau oder sonstiges Äußere an ihr, liebt er fast nichts: es ist nur das Äußere an ihr. Liebt er aber die Tiefen des Wesens seiner Frau (ihr Gemüt), liebt er sie wirklich und in Umkehrung sie ihren Mann.

Nun nähern sich Samariter (Bewohner der Provinz Samaria = Samaritaner); sie möchten Jesus kennenlernen; siehe hierzu das folgende Kapitel 123 "Samariter suchen den Herrn".

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.3272 / Virendatenbank: 3162/6241 - Ausgabedatum: 12.04.2013